

Stellenmarkt 50+

Mentorinnen und Mentoren gesucht

Nur wer Chancen bekommt, kann sie nutzen! Das ist der Slogan der Kampagne Mentoring 50+. Der Gewerbeverband Basel-Stadt macht als Kooperationspartner mit.

Die älter werdenden geburtenstarken Jahrgänge spielen im Schweizer Arbeitsmarkt eine grosse Rolle. Nicht nur ist ihre Arbeitsmarktbeteiligung in der Schweiz im internationalen Vergleich sehr hoch, aufgrund der steigenden Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften wird die Bedeutung von älteren Erwerbstätigen weiter zunehmen. Im boomenden Job-Markt werden über 50-Jährige allerdings noch oft subtil benachteiligt. Zwar sinkt nach 50 das Risiko, die Stelle zu verlieren. Das Risiko ausgesteuert zu werden, erreicht für Arbeitslose dann aber einen Spitzenwert. Rund ein Drittel der Versicherten über 55 Jahre ist nach Ausschöpfung der Rahmenfrist weiterhin ohne Anstellung.

Beratung auf Augenhöhe mit Mentoring 50+

Mithilfe von freiwilligen Mentorinnen und Mentoren aus der Wirtschaft bietet Impulse Basel seit 2018 im Auftrag des Amtes für Wirtschaft und Arbeit ein ganzheitliches Coaching und Beratungsangebot an. Mentoren bringen eigene Erfahrungen aus der Berufswelt mit und stehen den Stellensuchenden unter anderem bei der Jobsuche in den sozialen Medien und dem Aufbau eines beruflichen Netzwerkes zur Seite. Donat Laemmle engagiert sich seit dem letzten Jahr als Mentor und hat die Erfahrung gemacht: «Mentoren und Mentorinnen aus dem HR-Bereich können als Sparringspartner dienen und mithelfen, das Fremd- und Eigenbild besser abzugleichen.»

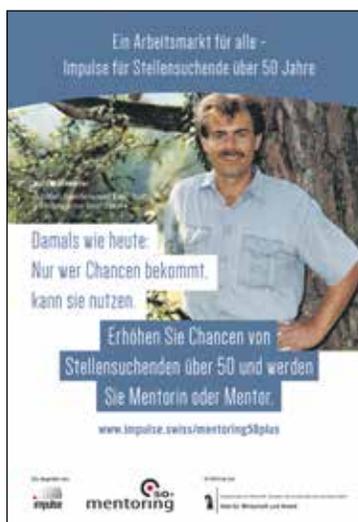
Neue Mentorinnen und Mentoren gesucht

«Mentoring 50+ trägt dazu bei, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten wieder zu entdecken und an seine Chancen zu glauben», ist Nicole

Bertherin von Impulse überzeugt. Der Pool an Mentorinnen und Mentoren wird jetzt sorgfältig ausgebaut. Der Gewerbeverband Basel-Stadt hilft mit, weitere Freiwillige zu gewinnen, damit noch mehr Stellensuchende vom Angebot profitieren und weitere Kreise für das Thema sensibilisiert werden können. Der Flyer in der Beilage der «kmu news» zeigt deshalb ein Foto entweder mit Gabriel Barell oder Marcel Schweizer am Anfang ihrer Berufskarriere. Denn damals wie heute gilt für beide: Nur wer Chancen bekommt, kann sie nutzen!

Wer sich vorstellen kann, Mentorin oder Mentor zu werden, wendet sich für ein unverbindliches Informationsgespräch direkt an Impulse, per E-Mail info@impulse.swiss oder via Telefon 061 500 24 14.

www.impulse.swiss/mentoring50plus



«Spitzhacke»

KOLUMNE

Basel Finish(itis)

Ein neues Virus grassiert in Basel-Stadt: Der Erreger namens Basel Finish (Lat: Basilea exsecutio benissimo).

Basel Finish bedeutet: Bei uns geht immer noch etwas mehr. Leider oft zulasten der Wirtschaft. Beispiel gefällig? Der Bund will Lohngleichheitskontrollen in Unternehmen ab 100 Mitarbeitenden einführen. Erst ab 100? Geht's noch? Fragt man sich da in Basel. Und der Grosse Rat beschliesst Lohnkontrollen bereits ab 50 Mitarbeitenden. Die 24-wöchige Elternzeit – on top of all – erwähnen wir gar nicht erst... Aber wir wollen ja nicht nur meckern, sondern auch konstruktive Vorschläge machen: Wie wäre es mit 1600 Wochen bezahlter Elternzeit? Und zwar für beide? Dann könnten Mama und Papa nach der Elternzeit gleich mit dem Pensionierungsapéro wieder einsteigen...